



LANDINSICHT!

Themenforum
Theater.Land.Räume - für ein starkes Miteinander!

mit Dominik Eichhorn vom Bund Deutscher Amateurtheater e.V.

MITTEINANDER

Theater.Land.Räume

Räume.VierWände.Entfaltungsflächen.
Land.Produktionsbedingungen.Infrastruktur.
Theater.Ästhetik.Gemeinschaft.

Wir sprechen somit über:

(Amateur-)Theater.LAND(?).(Erfahrungs-)Räume

Ein **Amateurtheater** ist kein reines theaterpädagogisches Projekt!

Amateurtheater sind verwurzelt in der Region, sie sind kulturelle Institutionen und binden ihre Mitglieder über Jahre hinweg an ihre Vereinsziele. Zumeist wachsen Mitglieder in den Vereinsstrukturen auf und verlassen diese nur, wenn sie den ländlichen Raum aus beruflichen oder familiären Gründen verlassen.

Amateurtheater sind...

- ... **nachhaltige**, meist traditionsreiche Vereinsstrukturen: feste Etablierung im ländlichen Kleinstadtkosmos (z. B. als fester Teil im jährlichen Kulturkalender);
- ... **starke Vernetzer von** Kulturakteur*innen mit anderen Vereinen und Institutionen;
- ... Ort des **ehrenamtlichen Engagements**: Möglichkeiten sind vielfältig, da berufliche Hintergründe der Ehrenamtlichen in die Erarbeitung eingebracht werden;
- ... **Vereinfacher von Zugängen**: „Man ruft Sabine an, weil sie den Schlüssel hat“
- ... **Orte des Erfahrungsaustauschs** und der –weitergabe;
- ... **Orte nachhaltiger Angebotsbreite**: Produktionsbedingungen erleichtern komplexe Projektstrukturen



Gute Bedingungen für intergenerationale Begegnungen

Das Theaterspiel erleichtert hier zumeist eine Gemeinschaft, in der intergenerationale Begegnungen vereinfacht sind:

// Ästhetische Erfahrungsräume

// Partizipation & Gestaltung

// Ausstattung

// Anlaufstelle & -personen

// Einbindung von Familien in Vereinsstrukturen

// Produktionsbedingungen spiegeln ländliche Lebenswelten wider

Amateurtheater bietet
Erfahrungsräume für jedes Alter.

Ganze Familie vor und
hinter der Bühne aktiv

Zugänge zu Räumen
leicht möglich

„Äktions“ als
Begegnungsformat

Fränkische Passionsspiele Sömmersdorf e. V.

Praxisbeispiel 1

Fort- und Weiterbildung

Passionsspiele

Jugendgruppe YÄSS

Verantwortung
übernehmen

Entscheidungen
(mit) treffen

Deister-Freilicht-Bühne e. V.

Praxisbeispiel 2

Container-Anbau
zur Ausgestaltung
für Kinder & Jugendliche

Ausflüge und Begegnungen
abseits des Theaters

„Stolz auf die Jugend“

Aufbau einer
Jugendabteilung

Anbindung an Heimat- und
Kulturverein

Dörpschaft Witzin

Praxisbeispiel 3

Gemeinsame Nutzung
einer Mehrzweckhalle

Auseinandersetzung
mit Kontrasten zwischen
Stadt & Land

Junge Erwachsene
initiierten Kinder- und
Jugendtheater

Stetige Weiterentwicklung
auf und hinter der Bühne

Vielfalt von
Programminhalten

Einbindung eines
ganzen Dorfes

Theaterclub Kattendorf e. V.

Praxisbeispiel 4

Gemeinschaft

Eigene Vereinsräume

Themenwelten sind
Lebenswelten

Impulse für eine Diskussion von (Amateur-)Theater.LAND(?).(Erfahrungs-)Räume

- **Wie** sollten **Räume für ein intergenerationales Miteinander** durch Multiplikator*innen der Kulturellen Jugendbildung **gestaltet werden**?
- **Wie** können Akteur*innen der Kulturellen Bildung von den **Erfahrungswerten der Amateurtheater** profitieren?

Austausch von Erfahrungswerten

- Welche Herausforderungen kennzeichnen die Theaterarbeit / Projekte der Kulturellen Bildung „mit Menschen jeden Alters“?
- Welche Räume sollten im Vordergrund stehen: der gut ausgestattete Theaterraum oder die ideellen Räume (tatsächlicher) Partizipation?
- Sind solche Räume „auf dem Land“ wirklich (immer) andersartig zu erfassen als „in der Stadt“?

Einige Eindrücke aus der Diskussion (Amateur-)Theater.LAND(?).(Erfahrungs-)Räume

„Räume eines Miteinanders“ / Räume der intergenerationalen Begegnung...

- ... sind für Akteur*innen des Amateurtheaters eine Form von Zuhause, eine zweite Heimat. Sie sind Treffpunkt, Basisstation und Orte des kreativen Inputs;
 - ... benötigen Kooperationen (auch mit Schulen oder Ganztagsschulträgern);
 - ... sollten gut ausgestattet sein, aber vor allem Räume der menschlichen Offenheit sein;
 - ... benötigen Vermittlungsarbeit (zwischen den Generationen, den Kooperationspartner*innen), die Ressourcen bindet;
- ... bieten Ansätze, um lokale Stoffe theatral zu verarbeiten. (Erzählungen der Menschen vor Ort gehen in Auseinandersetzung mit regionalen Themen und historischen Kontexten);
- ... stellen Eltern oftmals vor die Abwägung: welcher Ort ist wichtig(er) für mein Kind? Eltern bewerten die Theaterarbeit anders als etwa die Aktivitäten ihrer Kinder im Sportverein oder im Musikbereich.



LANDINSICHT!

Dominik Eichhorn

Bildungsreferent

Projektkoordinator „Land in Sicht!“

Bund Deutscher Amateurtheater e. V.

Lützowplatz 9

10785 Berlin

www.bdat.info

www.landinsicht.online

eichhorn@bdat.info